



# JAHRESBERICHT 2016

## Inhalt

1.	Der Verein	2
2.	Der Vorstand	2
3.	Die Mitglieder	2
4.	Fachgruppe Weiterbildung	3
5.	Veranstaltungen der sggt	5
6.	Öffentlichkeitsarbeit	8
7.	Finanzen / Jahresrechnung	9

Zürich, 4. Mai 2017

## 1. Der Verein

Die am 20. Oktober 2010 gegründete Schweizerische Gesellschaft Gartentherapie, nachfolgend SGGT genannt, blickt auf ihr fünftes Vereinsjahr 2015 zurück. Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die Tätigkeiten des Vorstands.

## 2. Der Vorstand

Im Berichtsjahr 2016 bildeten somit sieben Mitglieder den Vorstand der SGGT:

- Thomas Pfister (Präsident)
- Käthi Baumann (Vizepräsidentin)
- Daniela Gerwig
- Dominik Gorbach (Finanzen)
- Petra Gysel
- Adelheid Karli Christinger
- Michel Wenger

Der Vorstand erledigte folgende Hauptaufgaben:

- Aufnahme von Mitgliedern
- Kontrolle der Finanzen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand hat 2016 fünf Sitzungen durchgeführt: 30. Januar, 30. März, 25. Mai, 17. August, 21. Oktober.

Nach der Januar-Sitzung fand eine **Vorstandstreffe** statt. Im Zentrum standen die Weiterentwicklung der Gartentherapie, die Gründung einer Fachgruppe Weiterbildung sowie der Antrag um Aufnahme der Gartentherapie in das ErfahrungsMedizinische Register EMR.

## 3. Die Mitglieder

Die Mitgliederzahl nahm im Laufe des sechsten Vereinsjahr um 3 Mitglieder zu. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl Mitglieder verteilt auf die drei Mitgliederkategorien:

Kategorie	01.01.2016	Zuwachs 2016	31.12.2016
Aktivmitglieder	28	5	33
Passivmitglieder	27	-2	25
Kollektivmitglieder	8	0	8
TOTAL	63	3	66

Den Aktiv- und Kollektivmitgliedern der SGGT wurde wie im Vorjahr ein Gratis-Abonnement der Zeitschrift Green Care offeriert (siehe 7.).

## 4. Fachgruppe Weiterbildung

### Entstehung und Auftrag der Fachgruppe

Nach der Retraite im Januar 2016 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die im Juni 2016 als Fachgruppe Weiterbildung der Schweizerischen Gesellschaft Gartentherapie vom Vorstand offiziell ihren Auftrag erhielt. Anlass für die Bildung der Fachgruppe waren zwei Aspekte: Die Firma „Gartentherapie Pfister GmbH“ war mit einer Anfrage für eine Zusammenarbeit an den Vorstand herangetreten. Die Beschäftigung mit dieser Anfrage erschien dem Vorstand vor allem wegen den aktuellen Bestrebungen bezüglich einer Aufnahme der „Gartentherapie“ ins „Erfahrungsmedizinische Register“ (EMR) der Schweiz als interessant und wichtig.

An der Mitgliederversammlung im Mai 2016 stellten die anwesenden Mitglieder ein Budget von CHF 1000 CHF für die Spesen einer Arbeitsgruppe bereit, welche Entscheidungsgrundlagen für die Mitgliederversammlung 2017 betreffend eines Bildungsgangs und einer entsprechenden Publikation erarbeiten sollte.

In Absprache mit dem Vorstand koordiniert und begleitet die Fachgruppe die Zusammenarbeit der sggT mit Weiterbildungsträgern im Bereich Gartentherapie Schweiz.

### Zusammensetzung der Fachgruppe

Die Fachgruppe wird geleitet von Thomas Pfister (Präsident sggT). Weitere Fachgruppenmitglieder sind die beiden Vorstandsmitglieder Michel Wenger und Daniela Gerwig sowie das Aktivmitglied Hedy Holliger.

### Tätigkeiten im Jahr 2016

Die Fachgruppe ist an die Aufträge des Vorstands gebunden. Sie traf sich im Jahr 2016 zu fünf Sitzungen, einer Retraite und einem Gespräch mit dem EMR.

In den ersten zwei Treffen erarbeitete die Fachgruppe einen Vorschlag für eine mögliche Form der Zusammenarbeit mit der „Gartentherapie Pfister GmbH“ und legte diesen in schriftlicher Form dem Vorstand der sggT am 17.08.2016 vor. Auf Grundlage des Vorschlags beauftragte der Vorstand die Fachgruppe Weiterbildung damit, die Gartentherapie Pfister GmbH in der Entwicklung eines Lehrgangs „Gartenagogik“ und „Gartentherapie“ zu unterstützen.

In der Funktion einer „beratenden Expertenrunde“ traf sich die Fachgruppe Weiterbildung zu weiteren drei Sitzungen, um wichtige Inhalte einer qualitativen und fundierten Weiterbildung Gartenagogik/Gartentherapie zu sammeln und zu diskutieren. Grundlage der Diskussionen waren die von der „Gartentherapie Pfister GmbH“ vorgelegten Grobcurricula, welche durch das Feedback der Fachgruppe immer wieder überarbeitet wurden. In den Vorstandssitzungen wurde der Vorstand der sggT über die aktuellen Entwicklungen informiert und es wurde ihnen die aktuelle Version der Curricula vorgelegt.

In einer weiteren Sitzung traf sich die Fachgruppe mit den für eine Methodenaufnahme verantwortlichen Personen vom EMR, um Fragen zu den Voraussetzungen und zum Procedere einer Methodenaufnahme zu klären. Dabei wurde klar, dass das EMR vorderhand nur an einer Aufnahme der Methode Gartentherapie interessiert ist.

Im Verlauf der Fachgruppenarbeit wurde die anfänglich diskutierte Idee einer Aufbauweiterbildung (Teil 1: Gartenagogik (pädagogischer, aktivierender, gesundheitsfördernder Fokus), Teil 2: Gartentherapie“ (medizinisch-therapeutische Fokus) verworfen. Gerade auch wegen den umfangreichen Anforderungen des EMRs an eine gartentherapeutische Weiterbildung

erschien eine Differenzierung dieser beiden Bereiche in zwei unabhängigen, gleichwertig gestellten Kursen als sinnvoll.

Da Gartentherapie Pfister GmbH sich zunächst vor allem auf den Gartenagogik-Kurs fokussieren wollte, wurde sie von der Fachgruppe bezüglich des Inhalts und Aufbaus einer gartenagogischen Weiterbildung weiter beraten.

Parallel dazu fanden insbesondere am Retraite im Dezember Überlegungen über die angesprochenen Zielgruppen sowie mögliche Zugangs- und Abschlussvoraussetzungen der unterschiedlichen Kurse statt.

### **Fazit und Ausblick**

Eine Differenzierung in die beiden Bereiche „Gartenagogik und Gartentherapie“, wie sie von der Fachgruppe entwickelt worden ist, erscheint sinnvoll. Das wurde auch durch die anwesenden Mitglieder des vom Vorstand einberufenen Workshops vom 18. November 2016, Zürich begrüsst. Die Differenzierung sollte auch durch zwei voneinander differenzierte Lehrgänge sichtbar werden: Der Fokus der Gartenagogik liegt auf gärtnerischer Aktivität im Gemein- und Sozialwesen sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention. Der Fokus der Gartentherapie wird von der Fachgruppe auf gärtnerischer Aktivität im Gesundheitswesen gesehen. Vor allem in den gärtnerischen Praxisinhalten wird es jedoch Überschneidungen geben. Ein Gartentherapie-Lehrgang sollte den Anforderungen für eine EMR-Anerkennung entsprechen.

Die Gartentherapie Pfister GmbH wird 2018 in Zusammenarbeit mit der „Schweizerischen Gesellschaft Gartentherapie“ einen Pilotkurs Gartenagogik anbieten. Ein Grobcurriculum hierfür ist bereits entworfen.

Die bestehenden Weiterbildungen im gartentherapeutischen Bereich genügen inhaltlich weder den Ansprüchen der Fachgruppe noch den strengen Anforderungen des EMR. Es gilt einen Träger/Anbieter zu finden, welcher sich für die Entwicklung eines EMR-konformen „Lehrgangs Gartentherapie“ in Zusammenarbeit mit der „Schweizerischen Gesellschaft Gartentherapie“ interessiert. Welche Institutionen hierfür in Frage kommen und wie eine konkrete Zusammenarbeit aussehen könnte, muss geklärt werden.

Die Fachgruppe wird weiter an der Differenzierung der Bereiche und an den Unterscheidungen der Bildungsgänge arbeiten. Ideen und Vorschläge zu einem Buchprojekt, das auch Lehrmaterial für die Weiterbildungen enthält, sollen gesammelt werden.

Eine Überarbeitung/Aktualisierung der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Schweizerischen Gesellschaft Gartentherapie und Gartentherapie Pfister GmbH muss im Rahmen des Lehrgangs Gartenagogik erarbeitet werden. Zudem müssen Vorschläge für eine Konkretisierung der Gedanken zur Begleitung und Evaluation des Lehrgangs „Gartenagogik“ erarbeitet werden..

## 5. Veranstaltungen der sggt

### Diskussion an der Mitgliederversammlung vom 8. April 2016

Im Gegensatz zu früheren Jahren, wo an der MV jeweils ein Inputreferat organisiert wurde, fand dieses Mal eine interessante Diskussion über eine mögliche neue Ausrichtung der SGGT in Richtung „Garten und Gesundheit“ statt. Ein Positionspapier als Grundlage für die Diskussion wurde vorher an die Mitglieder verschickt.

Seit längerem laufen im Vorstand der sggt Diskussionen über die Ausrichtung der Gartentherapie. Dieser Begriff erscheint dem Vorstand als zu eng gefasst, da neben der therapeutisch-medizinischen Ausrichtung oft auch gesundheitsfördernde und aktivierende sowie agogische und pädagogische Ansätze praktiziert werden.

Der Vorstand schlägt deshalb eine erweiterte Ausrichtung unter dem Begriff „Garten und Gesundheit – Pflanzengestützte Interventionen“ vor. Darunter können sowohl medizinisch-therapeutische, als auch gesundheitsfördernd-aktivierende oder agogisch-pädagogische Ansätze gefasst werden.

Anders als im anglo-amerikanischen Raum gibt es nämlich im deutschsprachigen Raum keine Unterscheidung zwischen „Gartentherapie im engeren Sinne“ („Horticulture Therapy“) und „Gartentherapie im weiteren Sinne“ („Therapeutic Horticulture/Social Horticulture“). Diese begriffliche Unschärfe wird vom Vorstand der sggt als schwierig angesehen. Für eine Etablierung und Professionalisierung der Gartentherapie in der Schweiz wird es als äußerst wichtig erachtet, die Unterscheidungen verschiedener Ansätze durch einen differenzierteren Sprachgebrauch zu fördern. Vor allem in Bezug auf aktuelle Bestrebungen für eine Aufnahme der „Gartentherapie“ ins Erfahrungsmedizinische Register EMR ist eine Schärfung der Begrifflichkeiten und die Abgrenzung unterschiedlicher Handlungsmodalitäten voneinander notwendig.

Der Vorschlag des Vorstands wurde an der Mitgliederversammlung kritisch diskutiert. Insbesondere war eine Ablehnung gegenüber der Einordnung der drei Ansätze unter dem Oberbegriff „Garten und Gesundheit – pflanzengestützte Interaktion“ zu spüren. Dieser Überbegriff erschien vielen Anwesenden als zu kompliziert. Gleichzeitig wurde die vorgeschlagene Gliederung in verschiedene Fachgebiete/Ansätze als gute Idee beurteilt. Der Begriff „Gartentherapie“ wurde von einer großen Mehrheit als wichtiger Begriff erachtet, was vielen Mitgliedern in dem Entwurf nicht deutlich herausgearbeitet war. Fazit: Die Gartentherapie sollte erweitert werden, gleichzeitig aber als Begriff stehen bleiben.

Der Vorstand der sggt hat die Stimmen der anwesenden Mitglieder wahrgenommen und nimmt die Kritik an dem vorgestellten Entwurf ernst. Aus den oben geschilderten Gründen erscheint es ihm dennoch zwingend notwendig, weiter an der Schärfung der Begrifflichkeiten zu arbeiten. Der Vorstand der sggt ist gefordert, sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen und neue Vorschläge zu machen.

## Vom Garten bis zur Teestation (11. Juni 2016)



Am 11. Juni 2016 hatten wir Gelegenheit, einen Einblick in die gartentherapeutische Arbeit im Alterszentrum Gibeleich in Opfikon zu bekommen.

Nicole Donnet – Heilpraktikerin, Gärtnerin, Leitung der komplementären Behandlungspflege – und Gärtner Michi Bosshard hiessen uns hierfür herzlich willkommen. Pünktlich zur Veranstaltung kam auch die Sonne hinter den Wolken hervor. Nach einer kleinen Einführung wurden wir in kleinen Gruppen durch den schönen Garten des Alterszentrums geführt. Nicole liess uns dabei an ihren Erfahrungen zur Verwendung der Heilkräuter teilhaben. So bekamen wir u. a. Hinweise für den richtigen Erntezeitpunkt und erfuhren praktische Tipps zu verwendenden Pflanzenteile sowie zur fachgerechten Trocknung und Lagerung. Michi Bosshard gab uns Informationen über verschiedene Bereiche des Gartens und machte uns auf dort wachsende, seltene Pflanzenarten aufmerksam. Beim Besuch der Teestation auf der Abteilung bekamen wir einen Eindruck, wie die verwendeten Kräuter und Teemischungen in der komplementären Behandlungspflege und im Pflegealltag eingebunden und genutzt werden. Abschliessend durften wir aus verschiedenen getrockneten Kräutern, Blüten und anderen Zutaten unsere eigene Genussmischung kreieren und sie für den späteren Genuss zu Hause abpacken.



## **Workshop zur Weiterentwicklung der Gartentherapie (18. Nov. 2016)**

Nach den interessanten Diskussionen an der Mitgliederversammlung im April 2016 haben sich der Vorstand und die neu gegründete „Fachgruppe Weiterbildung“ intensiv mit der Weiterentwicklung der Gartentherapie beschäftigt.

Am 18.11.2016 wurden die neuen Ideen den interessierten Mitgliedern vorgestellt. Im Vordergrund des Workshops standen die aktuellen Bestrebungen für eine Aufnahme der Gartentherapie in die Methodenliste des Erfahrungsmedizinischen Registers (EMR). Eine EMR-Anerkennung würde die Bekanntheit der Gartentherapie steigern und vor allem Personen im ambulanten Bereich (in eigener Praxis) die Möglichkeit bieten, gartentherapeutische Angebote über die Zusatzversicherung der PatientInnen zu finanzieren. Im Weiteren wurde am Workshop die Erweiterung der Gartentherapie mit der Gartenagogik vorgestellt.



## 6. Öffentlichkeitsarbeit

### Homepage [www.gartentherapie.ch](http://www.gartentherapie.ch)

Die Homepage wurde wie letztes Jahr wiederum von Daniela Gerwig betreut. Einige professionelle Bilder der Fotografin Fides Auf der Maur wurden in die Website integriert.

Neu wurde eine Rubrik „News“ eingeführt. Unter dem Titel „Verein“ wurde das neu erarbeitete Reglement für Fachgruppen aufgeschaltet, das am 25. Mai 2016 vom Vorstand verabschiedet worden war.

Unter der Rubrik Gartentherapie wurde neu bei Literatur/Medien ein Verzeichnis wichtiger Publikationen aufgeschaltet. Neu wurde auch ein Verzeichnis mit den Weiterbildungen in der Schweiz publiziert.

Unter der Rubrik Gartentherapie – Praxis wurde neu eine Liste mit Gartenplanerinnen und –planern sowie ein Text zu Werkzeugen aufgeschaltet.

Einen Einblick in die Häufigkeit des Besuchs unserer Website zeigt die folgende Tabelle.

#### Web-Traffic, Stand. 21.10.2016, 10:50 Uhr

Visitors	Count
Today	16
Yesterday	36
This week	172
This month	760
Total	14142

Top Five Countries	Count
United States	5938
Germany	1949
Switzerland	1930
France	885
China	810

### IGGT

Von Seiten der IGGT wurden 2016 zwei Newsletter registriert. Das Konzept Gartentherapie wurde 2016 noch nicht veröffentlicht. Ein Verfahren für eine Registrierung von Weiterbildungen wurde angekündigt. Eine Datenbank zu Pflanzen in der Gartentherapie wurde fertiggestellt, aber noch nicht aufgeschaltet. Das Aktivmitglied Martina Föhn wurde in den Vorstand der IGGT gewählt. Als Kontaktperson des SGGT-Vorstandes zur IGGT wurde Daniela Gerwig bestimmt.



## **Zeitschrift Green Care**

Der Hogrefe Verlag gibt die Zeitschrift Green Care heraus, die seit 2014 allen Aktiv- und Kollektivmitgliedern der SGGT gratis zugestellt wird. Mit der Rubrik „Aus der SGGT“ wird in jeder der vier Nummern über die wichtigsten Aktualitäten berichtet. Damit wird der Newsletter der SGGT ersetzt. Thomas Pfister schrieb im Berichtsjahr 2016 vier Artikel zum Thema „Heilkräuter“. Die Trägerschaft der Zeitschrift Green Care durch den Hogrefe Verlag wird per Ende 2016 beendet. Neu übernimmt die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien die Trägerschaft. Es sollen weiterhin vier Ausgaben pro Jahr erscheinen.

## **7. Finanzen / Jahresrechnung**

Der Jahresabschluss 2016 wurde vom Vorstandsmitglied Dominik Gorbach erstellt. Er ist für das Ressort Finanzen zuständig. Wie schon in den letzten Vereinsjahren half Markus Tobler (Revisor) tatkräftig beim Jahresabschluss mit. Der Vorstand der SGGT dankt ihm dafür herzlich.

### **Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von 448.70 Franken ab. Dies ist möglich aufgrund höherer Einnahmen bei den aktiven Mitgliederbeiträgen.

Abweichungen beim Aufwand bestehen bei den Ausgaben der Geschäftsführung. 2016 wurde zeitlich ein grosser Aufwand für die Finanzen getätigt, was Mehrkosten von 400.00 Franken bedeutete.

Aufbau und Unterhalt der Webseite entfielen 2016 die hohen Kosten für den Aufbau der Webseite. Dafür konnten wir neue Fotos auf die Seite stellen.

Aktive Mitgliederwerbung wurde 2016 keine gemacht. Weshalb der budgetierte Betrag nicht gebraucht wurde.

Leicht höhere Ausgaben von 105.70 Franken entstanden bei den Mitgliederanlässen und – Versammlungen. Die Miete beim Giebeleich und die ausserordentliche Mitgliederversammlung trugen zu den höheren Ausgaben bei.

Der Vorstand konnte die Spesen des Vorstandes niedrig halten, da die Reisekosten zur Versammlungen der iggt von derselben bezahlt werden. Das Weihnachtsessen 2016 konnte wegen Terminkollisionen 2016 leider nicht stattfinden. Es wird jedoch im Sommer 2017 nachgeholt werden.

Auf der Einnahmenseite gibt es deutliche Unterschiede zwischen Budget und Rechnung 2016. Anfang 2016 gab es einige Austritte und Wechsel der Art der Mitgliedschaft. Weiter gab es wegen nicht Bezahlen des Mitgliederbeitrages eine Abschreibung und den Ausschluss.

Der Kontobestand der sggt betrug am 31.12.2016 CHF 9150.55 Franken

Zürich, 4. Mai 2017

Thomas Pfister, Präsident sggt